

Städtebaukongress der Bausparkassen: Sonderpreis für den Schäfersheimer Plusenergiehof „Hof8“ / Lob von Umweltminister Franz Untersteller

„Beispiel für zukunftsfähiges Bauen“

SCHÄFERSHEIM. Der Plusenergiehof „Hof8“ im Weikersheimer Teilstadtteil Schäfersheim ist beim Städtebaukongress der Arbeitsgemeinschaft baden-württembergischer Bausparkassen (Arge) und des Landes Baden-Württemberg in Stuttgart mit einem Sonderpreis ausgezeichnet worden. Dieser wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Haus.Häuser.Quartiere – Wohnen nachhaltig gestalten“ auslobt.

Der Sonderpreis des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ist mit 5000 Euro dotiert und damit einer von vier Auszeichnungen bzw. Nominierungen, die der Hof8 und die Klärle GmbH innerhalb eines Monats erhalten hat bzw. wird.

Bereits in der vergangenen Woche (wir berichteten) erhielt man den Demografie Exzellenz Award 2014 in Baden-Baden. Am 24. November wird das Projekt mit dem Europäischen Solarpreis in Rom ausgezeichnet.

Am 28. November ist man dann für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in Düsseldorf nominiert. Der Städtebaukongress der Arge und des Landes Baden-Württemberg fand am Freitag in Stuttgart statt. Er bildete die Schlussveranstaltung der Initiative „Haus. Häuser. Quartiere – Wohnen nachhaltig gestalten“. Die Veranstaltung, im „Haus der Wirtschaft“ zählte mehr als 450 Teilnehmern. Insgesamt hatten die beiden Initiatoren Preise über insgesamt mehr als 60 000 Euro auslobt. Sie galten besonders gelungenen Bau- und Wohnprojekten aus Baden-Württemberg zum Thema energieeffizientes Bauen und Sanieren, Quartiers- und Innenentwicklung. Dazu haben Kommunen, Bau- und Sanierungssträger sowie andere im Bereich nachhaltiges Bauen und



Der Plusenergiehof „Hof8“ der Klärle GmbH ist im Rahmen des Wettbewerbs „Haus.Häuser.Quartiere“ mit einem Sonderpreis bedacht worden. Unser Bild zeigt bei der Preisverleihung in Stuttgart (von links) Umweltminister Franz Untersteller, Bauherrin Prof. Dr. Martina Klärle und den planenden Architekt Dipl.-Ing. Rolf Klärle.

Wohnen Tätige 80 Bau- und Wohnprojekte eingereicht. Eine Fachjury unter Vorsitz des Stuttgarter Architekten Dieter Ben Kaufmann hat 18 Projekte mit Preisen bedacht.

Nach einer Präsentation übergab der Vorsitzende der Arge und Vorsitzende des Vorstandes der Wüstenrot Bausparkasse, Bernd Hertweck, zusammen mit Vertretern der mitauslobenden Ministerien die Preise und Anerkennungen mit einer Gesamtpreissumme von 40 000 Euro sowie Sonderpreise der Ministerien mit einer Gesamtpreissumme von 22 500 Euro. Weiter acht beispielhafte Projekte der engeren Wahl wurden ebenfalls präsentiert und erhielten Auszeichnungen.

Eröffnet hatte den Städtebaukongress der Vorsitzende der Arge,

Bernd Hertweck. „Unverändert ist über die Jahre unser Anspruch geblieben, stets die innovativsten, schlüsselfähigsten und nachhaltigsten Konzepte und Planungen vorzustellen“, betonte er. Als Gastredner sprach der ehemalige Bundesumwelt- und Bundesbauminister sowie Exekutivdirektor des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen (UNEP), Prof. Dr. Klaus Töpfer, über die Herausforderung, urbane Räume und ländliche Regionen nachhaltig zu gestalten.

„Die Verantwortung für diese Herausforderung beginnt am jeweils einzelnen Gebäude, am Haus. Es muss sich stets aus der Nachbarschaft heraus in seiner Nachhaltigkeit bewähren“, betonte Töpfer und sagte weiter, dass „ein energieneu-

trales oder energieproduzierendes Haus durch die architektonische Gestaltung ebenso ermöglicht wird wie durch die technischen Fortentwicklungen von energieproduzierenden Fassaden und Fensterelementen“. Die Initiative „Haus. Häuser. Quartiere“ unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann hatte vor allem den sinnvollen Umgang mit den Ressourcen Energie und Fläche zum Thema. Gesucht wurden beispielhafte Projekte und Konzepte in Baden-Württemberg, vom Einfamilienhaus über die Wohnanlage bis zum Quartier, die Wohnungsneubau, Wohnungsbestand und Wohnumfeld nachhaltig gestalten und zugleich architektonischen und baukulturellen Qualitätsansprüchen

Rechnung tragen. In ihrem Fachvortrag beschrieben der Architekt und Stadtplaner Prof. Dr. Franz Pesch und Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Leiter des Solites Steinbeis Forschungsinstituts für solare und zukunftsfähige thermische Energiesysteme, wie die eingereichten Projekte zukunftsweisende Lösungswege unter anderem für energetische Sanierungen und Neubau sowie für nachhaltige Quartierserneuerungen und ressourcenschonende Siedlungsentwicklung darstellen.

„Die Projekte der Initiative Haus. „Haus. Quartiere“ zeigen eindrucksvoll, was in den Bereichen Energieeffizienz und Einsatz von erneuerbaren Energien beim Bauen und Sanieren heute schon möglich ist“, stellte Umweltminister Franz Untersteller in seiner Rede fest und weiter: „Ich glaube, dass die beiden vom Umweltministerium ausgezeichneten Projekte in Weikersheim und Tübingen gute Beispiele dafür sind, wie zukunftsfähiges Bauen und Sanieren aussehen können.“

Alle Einreichungen werden nach dem Kongress in einer Dokumentation mit Bildern und Erläuterungen vorgestellt. Die besonders herausragenden Projekte der Preisträger und der engeren Wahl werden außerdem in einer Wanderausstellung in den nächsten zwei Jahren in ganz Baden-Württemberg zu sehen sein.

Das Publikum des Städtebaukongresses, der sich seit langem als Treffpunkt der Fachleute und Verantwortlichen rund um das Thema Wohnen und Bauen etabliert hat, setzte sich in erster Linie aus Architekten, Bauingenieuren, Wohnungsbau- und Baugesellschaften oder Bauverträgern sowie den Bauplanungs- und politischen Mandatsträgern aus dem ganzen Land zusammen.

Bei Feuchters: Konzert am 21. November

Magie der Gitarren



Roland Palatzky und Matthias Wafer gastieren am 21. November bei Feuchters in Bovenzenweiler.

BOVENZENWEILER. Das Gitarrenduo „Palatzky&Wafer“ gastiert am Freitag, 21. November, 20 Uhr in Schrozberg-Bovenzenweiler.

Roland Palatzky kommt vom Flamenco her, Matthias Wafer von der E-Gitarre und vom klassischen Gitarrenspiel. Beides zusammen ergibt eine perfekte Mischung – eben den eigenen Stil von Palatzky&Wafer. Folk, Pop, Rock, Flamenco, Latin, Jazz machen mit gecoverten, aber auch vielen eigenen Stücken das Duo aus. Mit über 100 Auftritten im Jahr sind die „Magic Acoustic Guitars“ nicht nur in der Region hervorragend aufgestellt.

Am Freitag ab 20 Uhr spielen Palatzky und Wafer bei den Feuchters nun schon zum achten Mal. Sie haben dort ein solides Stammpublikum, ziehen aber auch immer wieder neue Fans in ihren Bann. Noch echt handgemacht und mit wenig verstärkender Technik – dafür steht die mitreißende Musik der beiden Künstler aus Schwäbisch Hall und Wolpertshausen.

i Reservierungen sind unter Telefon 07939-8025 erforderlich.